

Leuchtturmwettbewerb Startup Factories

- Eckpunkte -

Die Bundesregierung verfolgt mit der verabschiedeten Start-up-Strategie das Ziel, die Start-up-Ökosysteme in Deutschland zu stärken und legt mit der Strategie gleichzeitig einen Fahrplan vor, wie dieses Ziel innerhalb der laufenden Legislaturperiode erreicht werden soll. Ausgründungen aus der Wissenschaft sind ein zentrales Handlungsfeld der Start-up-Strategie. In diesem Handlungsfeld ist der „Leuchtturmwettbewerb Startup Factories“ (früher „Entrepreneurship-Zentren“) als eine prioritäre Maßnahme verankert.

Zur Umsetzung des Wettbewerbs wurde eine Expertengruppe mit Vertreter/innen des Start-up Ökosystems, Verbänden, Investoren und Wissenschaft ins Leben gerufen. Auf Basis der Empfehlungen der Expertengruppe wurden folgende Eckpunkte entwickelt:

Ziele des Wettbewerbs

Schaffung überregional und international sichtbarer Startup Factories als Leuchttürme, die

- eine starke Anbindung an eine oder mehrere gründungsstarke Hochschulen sowie ggf. auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit hohem Innovations- und Talente-Potential aufweisen;
- mit der Etablierung von Public Private Partnerships zur Stärkung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen als Quelle innovativer Technologien und deren Transfer in die wirtschaftliche Verwertung über innovative Ausgründungen beitragen;
- unternehmerisch organisiert sind, unternehmerisch geführt werden, sich zu mind. 50% aus privaten Mitteln finanzieren und ein nachhaltig tragfähiges Geschäftsmodell etablieren wollen;
- von der Privatwirtschaft (mit)getragen werden und in das regionale Start-up Ökosystem eingebettet sind;
- klar Output orientiert agieren, gemessen u.a. an der Zahl ausgegründeter und wachstumsstarker Start-ups und ausgebildeter Talente.

Gestaltungselemente der Startup Factories

- Starke wissenschaftliche Verankerung bei einer oder mehreren Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die über etablierte und leistungsstarke gründungsunterstützende Strukturen und Instrumente verfügen, Zugang zu Talenten und Technologien gewährleisten und über Kontakte zu Wirtschaft und Kapital verfügen.
- Die Akteure kommen unter dem Dach einer unternehmerisch agierenden Organisation mit eigenständiger Rechtsform für die jeweiligen Leuchtturmprojekte zusammen.
- Das Management bildet die Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es verfügt sowohl über belastbare Erfahrungen im Transfer als auch unternehmerische Expertise.
- Das Engagement von Unternehmerpersönlichkeiten und Hochschulleitungen muss in der Koordination der Startup Factory sichtbar werden.
- Es werden Public Private Partnership Finanzierungs- und Geschäftsmodelle nachhaltig etabliert.
- Die Startup Factory mobilisiert privates Beteiligungskapital, insbesondere von Family Offices, Risikokapitalgebern und Stiftungen.
- Die Umsetzung verfolgt den Start-up Ökosystemansatz, integriert bestehende und erfolgreiche Start-up Initiativen und ist keine Einzelaktivität einer Institution.
- Im Sinne eines vernetzten Start-up-Ökosystems wird die Bereitschaft zum wechselseitigen Austausch, zum miteinander und voneinander Lernens und zur operativen Zusammenarbeit

vorausgesetzt. Dabei können die Erfahrungen bereits vorhandener Akteure (z.B. Campus Founders, HPI und UnternehmerTUM) genutzt werden.

- Eine staatliche Anschubfinanzierung in der Projektphase beträgt max. 50%.
- Es wird erwartet, dass die aufzubauenden Startup Factories ESG-Kriterien in ihrer Unternehmensstrategie verankern und ihre Leistungen auch für Social Start-ups/ gemeinwohlorientierte Start-ups anbieten.

Umsetzung

- Die Umsetzung und Administration des Leuchtturmwettbewerbs erfolgt im Rahmen des BMWK-Förderprogramms EXIST.
- Ein nationaler Wettbewerb wird offen ausgeschrieben.
- Die Umsetzung erfolgt in drei aufeinander aufbauenden Phasen:
 - Aktivierungsphase
 - Ohne Antragstellung und Förderung
 - Sensibilisierung und Qualifizierung der Hochschulen und ihrer Partner im Rahmen von Veranstaltungen/ Workshops
 - Konzeptphase
 - Antragstellung durch Hochschulen oder Forschungseinrichtungen
 - Förderung von max. 15 Projekten mit einer Laufzeit von bis zu 9 Monaten
 - Bis zu 150.000 Euro pro Projekt
 - Begleitung durch moderierte Lern- und Experimentierräume (Transfer von Best-Practices, Vernetzung)
 - Projektphase (**vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel**)
 - Antragstellung und Auswahlverfahren durch juristische Person (Startup Factory)
 - Förderung von ca. 5 - 10 Projekten mit einer Laufzeit von 5 Jahren
 - Bis zu 10 Mio. Euro pro Projekt, ergänzt durch private Mittel in gleicher Höhe
 - Begleitung über Vernetzungs- und Austauschformate

Auswahlkriterien

- Start-up Potential
- Netzwerk Potential / Start-up Ökosystem
- Entrepreneurship Culture / Start-up Expertise
- Leuchtturm- und Finanzierungskonzept
- Organisation und Management